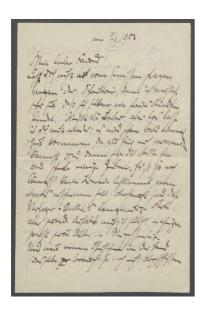
G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 01.11.2025

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Max Klinger Johannes Hartmann Carl Ludwig Seffner
Datierung	09.09.1903
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.2_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386964
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Bejamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

am 9./9.1903

Mein lieber Freund!

Laß Dich nicht vom Gewissen plagen wegen der Schreiberei, denn ich verstehe sehr gut, daß sich selten eine freies Stündchen findet. Weißt Du, Lieber, aber los lasse ich dich nicht wieder; es wird schon bald einmal Zeit kommen, die Du für mich verwenden kannst und dann setze Dich bitte hin und schreibe einige Zeilen. Es ist ja noch längst kein Termin bestimmt, wann etwas erscheinen soll; überhaupt sind diese Verleger-Onkels langweilige Kerle, aber gerade deshalb muß ich selbst einheizen,

G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 01.11.2025

sonst gerät alles in Vergessenheit.

Und mit einem Schriftchen in der Hand (dasselbe ja braucht ja noch nicht abgeschlossen

Seite 2-3

zu sein) kann ich die Leute besser zum Worthalten zwingen. Du verstehst ja auch, es soll nicht ein neuer Künstler verkündigt werden – nein, Gott schütze uns – Deine Worte sollen ja nur eine vernünftige Begleitung zu den reproducirten Sachen etc. sein. Was Du besprechen willst, liegt ja auch ganz in Deiner Hand. –

Augenblicklich bin ich sehr müde – wir haben schlaflose Nächte, und besonders meine Frau ist sehr ruinirt, da Leonore krank ist und mörderlich schreit. Ich hoffe aber, daß wir über den Berg sind, es werden freilich noch manche solcher zu bestehen sein – In meiner Werkstatt steht jetzt eine

Seite 4

Bach-Büste⁽¹⁾ in doppelter Lebensgröße; sie soll bis Ende des Jahres in Marmor gemeis[s]elt werden und reist mit einem Liszt⁽²⁾ und Wagner⁽³⁾ von Klinger⁽⁴⁾ u. einem Schumann⁽⁵⁾ v. Hartmann⁽⁶⁾ nach Saint Louis 1904. Leipzig stellt ein Musikzimmer dort aus. Zunächst erhalten wir nichts als die Auslagen etwas reichlich[?], bleiben aber Besitzer der Büsten.

Ich bin aber doch froh, die Arbeit machen zu können (die Geschichte ist nur Zufall, da Seffner⁽⁷⁾ den Bach nicht annahm).

Lieber Freund, weißt Du, wie gern ich von Dir und Deiner Frau etwas höre? Du solltest wenigstens öfter ein Wort schreiben.

Ich grüße Euch beide herzlichst Dein Kolbe.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach, 1903

G K

Georg Kolbe Museum, Berlin 01.11.2025

- (2) Liszt, Franz, Komponist, Pianist, hier: Werk von Max Klinger
- (3) Wagner, Richard, Komponist, hier: Werk von Max Klinger
- (4) Klinger, Max (18.02.1857, Leipzig 04.07.1920, Großjena), Künstler, Maler, Radierer, Grafiker, Bildhauer http://d-nb.info/gnd/118563335
- (5) Schumann, Robert, Komponist, hier: Werk von Johannes Hartmann
- (6) Hartmann, Johannes (6.12.1869, Leipzig 29.3.1952, Naumburg), Bildhauer
- (7) Seffner, Carl Ludwig (19.6.1861, Leipzig 2.10.1932, Leipzig), Bildhauer http://d-nb.info/gnd/117446157